

Rennbericht Rollenrodeln Ried im Oberinntal

Der Schlittel- und Rodelclub Grindelwald kann abermals auf ein äusserst erfolgreiches Rennwochenende zurückblicken. Acht Athletinnen und Athleten aus dem Berner Oberland nahmen am Doppelrennen in Ried im Oberinntal, Tirol, unweit der Schweizer Grenze, teil. Die dortige Strecke besticht durch ihre hohe Anzahl an Kurven und die recht unebene Asphaltoberfläche, was sie ein wenig langsamer, aber auch anspruchsvoller macht als andere Strecken im Rennzirkus. Am Samstag mussten sich die beiden Grindelwalder Doppelsitzerpaare Albert Steffen/Jérôme Almer und Daniel Moser/Natascha Amacher noch der österreichischen und slowenischen Konkurrenz geschlagen geben und belegten die Plätze 4 und 5. Es gewannen die Cousins Fabian und Simon Achenrainer, welche aus Ried stammen. Auch in der Einsitzerklasse mussten sich die Grindelwalder zuerst an die Strecke herantasten, bevor sie richtig angreifen konnten. Chantal von Allmen wurde 5. in der *Jugendklasse weiblich*, ihr Bruder Silvano 12. bei den Junioren. Michael Ammann gewann die Herren-Altersklasse I konkurrenzlos, war aber immerhin zweitschnellster Schweizer an jenem Renntag, hinter Albert Steffen, welcher in der Alterskategorie II den 2. Platz hinter dem Österreicher Manfred Trieb erreichte. Albert Almer wurde in dieser Kategorie 4. In der Klasse *Herren allgemein* belegte Daniel Moser den sehr guten 2. Platz hinter dem Österreicher Thomas Sölkner. Jérôme Almer wurde 4. Bei den *Damen allgemein* gewann die Grindelwalderin Natascha Amacher vor der Österreicherin Karin Thöni.

Am zweiten Renntag hatten die Berner Oberländer die Strecke noch besser im Griff. Dies verleitete den einen oder anderen dazu, mehr Risiken auf sich zu nehmen, was sich entsprechend positiv oder negativ auf die Rennzeiten auswirkte. Der Doppelsitzer Steffen/Almer konnte die mässige Leistung vom Vortag wiedergutmachen und fuhr vor den Gebrüdern Bine und Blaz Mekina aus Slowenien auf den 2. Platz. Erneut gewann die Paarung Achenrainer/Achenrainer.

Chantal von Allmen belegte wiederum den 5. Platz in der *Jugendkategorie weiblich*, ihr Bruder Silvano abermals den 12. bei den Junioren. Michael Ammann riskierte in einer langgezogenen, unebenen Linkskurve etwas zu viel und verlor im zweiten Rennlauf eine Sekunde gegenüber dem ersten. Wieder stieg er in der Altersklasse I ohne Konkurrenz aufs Podest. In der Altersklasse II konnte Albert Steffen richtig zuschlagen: Nicht nur gewann er diese, er erreichte auch

den sensationellen 2. Platz über alle Kategorien hinweg. Nur der Lokalmatador Fabian Achentrainer war schneller. Albert Almer musste sich diesmal mit dem 5. Platz in der AK II begnügen. Umso erfreulicher ist das Abschneiden von Jérôme Almer. Er konnte sich in der allgemeinen Herrenklasse auf den 3. Rang verbessern, gleich hinter Daniel Moser, welcher seinen 2. Rang vom Vortag verteidigen konnte, obwohl er im zweiten Rennlauf eine Bande touchierte. Natascha Amacher gewann wiederum die allgemeine Damenkategorie vor Karin Thöni. Die schnellsten Damen an jenem Rennwochenende waren die Österreicherinnen Riccarda Ruetz am Samstag und Michelle Schnepfleitner am Sonntag.

Nun blicken die Athletinnen und Athleten erwartungsvoll auf die kommende Weltmeisterschaft, welche bereits am darauffolgenden Wochenende in Kroatien stattfinden wird.